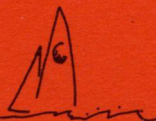




**FIREBALL**  
**GAZETTE**  
SWISS FIREBALL ASSOCIATION  
erscheint viermal jährlich  
Nr. 3 / 1992





### Präsident/SFA – Bazar

■ Stefan Ritzler, Rüegerholzstr.48  
8500 FRAUENFELD (p) 054 22 26 44,  
(g) 054 51 18 24, Fax 054 51 18 40

### Sekretär

■ Patrik Sprecher, Tössfeldstr. 61  
8406 WINTERTHUR (p) 052 202 93 59,  
(g) 052 88 14 29, Fax 052 29 19 57

### Kassier

■ Bruno Holtmann, Wildbachstr. 20  
8423 EMBRACH (p) 01 865 15 54

### Regattachef

■ Martin Stolz, Bellevuestr. 36  
3073 GÜMLIGEN (p) 031 951 51 84

### Flottenchefs

#### Bodensee

■ Stefan Badertscher, Chnübri 32  
8197 RAFZ (p) 01 869 02 00

#### Vierwaldstättersee

■ Jürg Schneider, Kreuzbühlweg 42  
6045 MEGGEN (p) 041 37 14 52

#### Hallwilensee

■ Thomas Bossard, Unterdorfstr. 57  
5703 SEON (p) 064 55 26 39

#### Thunersee

■ Heinz Wyss, Dorf  
3510 HÄUTLIGEN (p) 031 791 17 14

### Pressechef

■ Erich Moser, Bettenstr. 60  
8400 WINTERTHUR (p) 052 213 17 24

### Beisitzer

■ Gazette  
Ruedi Moser, Heiniweg 11  
8404 WINTERTHUR (p) 052 27 98 39  
(p) 052 213 17 24

### Europa-Commodore

Lindy Preuss, Feldeggstr. 74  
8008 ZÜRICH (p) 01 383 74 81

### Post an die SFA

■ Tössfeldstr. 61, 8406 WINTERTHUR  
Postcheckkonto 80-61962-5 Zürich

### Zürich-, Sihl-, Greifen- und Walensee

■ Ivo Helbling, Zypressenstr. 123  
8004 ZÜRICH (p) 01 242 17 86

### lac de Neuchâtel nord

■ Christophe Duvoisin, Battieux 3  
2013 COLOMBIER (p) 038 41 10 66

### Neuenburgersee Süd und Genfersee

■ Sacha Wirth, Ch. de pré-aux-fleurs 1  
1470 ESTAVAYER (p) 037 63 50 69

### Impressum:

Swiss Fireball Association

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan in 300 Expl.

Redaktion: Erich + Ruedi Moser, Bettenstr. 60, 8400 Winterthur

Druck: Studentendruckerei, Schönberggasse 2, 8001 Zürich

**Pumpen...**

...gibt immer wieder zu reden. So auch am FI-meeting an der WM in Wilmington. Seit 1989 verbieten die IYRU-Regeln das Pumpen mit dem Spi-Beiholer. Die Diskussion in der Klasse geht dahin, dass ein Pump mit Schot **und** Beiholer einmal pro Welle erlaubt sein sollte. Das wäre möglich, wenn dies über die Class-Rules geregelt würde. Die einhellige Meinung war, dass dieses stark limitierte Pumpen ein anspruchsvoller Teil der Vorwind-Technik wäre und nichts mit ständigem Reißen an den Schoten zu tun hätte. Es erfordert viel Geschick, zum richtigen Zeitpunkt an den Schoten zu zupfen, um den Surf zu erzielen und da wäre keine Möglichkeit, es nochmals zu versuchen, wenn's daneben ging!  
Das Vorwind-Segeln würde eindeutig mehr Spass machen.

**Ballast:**

Über das Tragen von Gewichtswesten gingen die Meinungen auseinander. Gesund sind sie auf keinen Fall - und im Endeffekt, wenn alle Gewicht buckeln, könnte man es ebensogut lassen. Oder nicht?

Gewichtswesten zu verbieten wäre aber schwierig. Denn, was ist eine Gewichtsweste und was nicht? ...endlose Diskussion!

Es wäre am einfachsten, die Limite der getragenen Kleider von 15kg auf 11kg herabzusetzen (wie beim 470er). Ganz verschwinden die Gewichtswesten zwar nicht, aber sie würden kleiner.

**Selektion:**

Sie hat viel zu reden gegeben diesen Sommer, vor allem hinter vorgehaltener Hand. Böses Blut hat es gegeben, weil unter "Einheit" im Selektions-Reglement nicht alle das gleiche verstanden. Wie könnte das Reglement "gerecht" werden?

WAHNSINN...!!

...UND DEINE MEINUNG?



**Redaktionsschluss**  
**Délai de Rédaction**

**4 / 1992 : 10.11.92**  
**(zum Einhalten !!!)**

## Zürichsee

Pfingst— (Fire)ball am Walensee

Im August letzten Jahres geschah es — mein Karriereabstieg wurde mit Handschlag besiegelt. Nun hiess es wieder weg von der Spitze, zurück in die Niederungen des seglerischen Einmaleins.

Aber dennoch habe ich Glück gehabt. Dank des Fireball—Pfingsttrainings, ausgezeichnet organisiert von den hilfsbereiten Gebrüdern Moser, Erich und Ruedi, werde ich in Zukunft kaum mehr so unfachmännisch behandelt werden. Dass dieses Training für meine neuen Eigner bitter nötig war, musste ich zuvor anlässlich diverser feuchtkalter Ausflüge bereits erfahren.

Die anfängliche Überprüfung des Grundtrimms am Pfingstsamstag überstand ich im Gegensatz zu einiger meiner Kollegen praktisch ungetadelt — an mir liegt's ja schliesslich nicht, Insider wissen das !

Von Samstag bis Montag konnten die noch etwas zaghaften Segler bei zunächst eher anforderungsreichen Verhältnissen mit 3—5 Bft. und tückischen Winddrehern bis 90 Grad das A—B—C (z.T. auch schon das D—E—F) des Amwindsegelns und des Spi-segelns üben. Zur Ermutigung fuhr mein Gummikollege mit Fremdantrieb stets mit und überbrachte Ruedi's und Erich's fachmännischen Rat. Die gewaltigen Fortschritte meiner Inhaber Hessen nicht lange auf sich warten: tollkühn ergatterten sie sich mit etwas Anfängerglück in der Mini—Abschlussregatta trotz stürmischer Böen den dritten Rang (von fünf!).

Abends habe ich dann in der Gegend, wo die Mosers wohnen, verdächtigen Grill-Rauch aufsteigen sehen. Es sollen auch Berge von Spaghetti und Uhmengen Salat verzehrt worden sein. Am Pfingstmontag fuhr ich und meine Kollegen —Z 13295, Z 10479, Z 12148, Z 13943, Z 11192 - wohl etwas strapaziert aber um wertvolle Erfahrungen reicher wieder an unsere Heimplätze. Wir freuen uns alle auf eine Wiederholung dieses Trainings nächste Pfingsten !

Erich und Ruedi herzlichen Dank.

ZI 3000

## Hallwilersee

Die Saison begann verheissungsvoll: 8 Boote beteiligten sich am Training im Mai. "Grundtrimm" hiess das Schlagwort für diesen Sonntag und so wurden, nach der Anleitung in der Gazette ("Moser Trimm"), die Boote mit Messband und Meter genau eingestellt. Bei günstigem Biswind konnte anschliessend die Theorie in der Praxis erprobt werden. Im Motorboot fuhr der Flottenchef mit Videokamera hinterher und gab lautstark seine Kommentare ab.

Wer seinen Spi in der Annahme es handle sich nur um Amwind—Trimm zu Hause liess, hatte in der abschliessenden Trainingsregatta das Nachsehen. Am Abend waren auf jeden Fall alle der Meinung, sie seien für die Clubregatta im Juni gut vorbereitet.

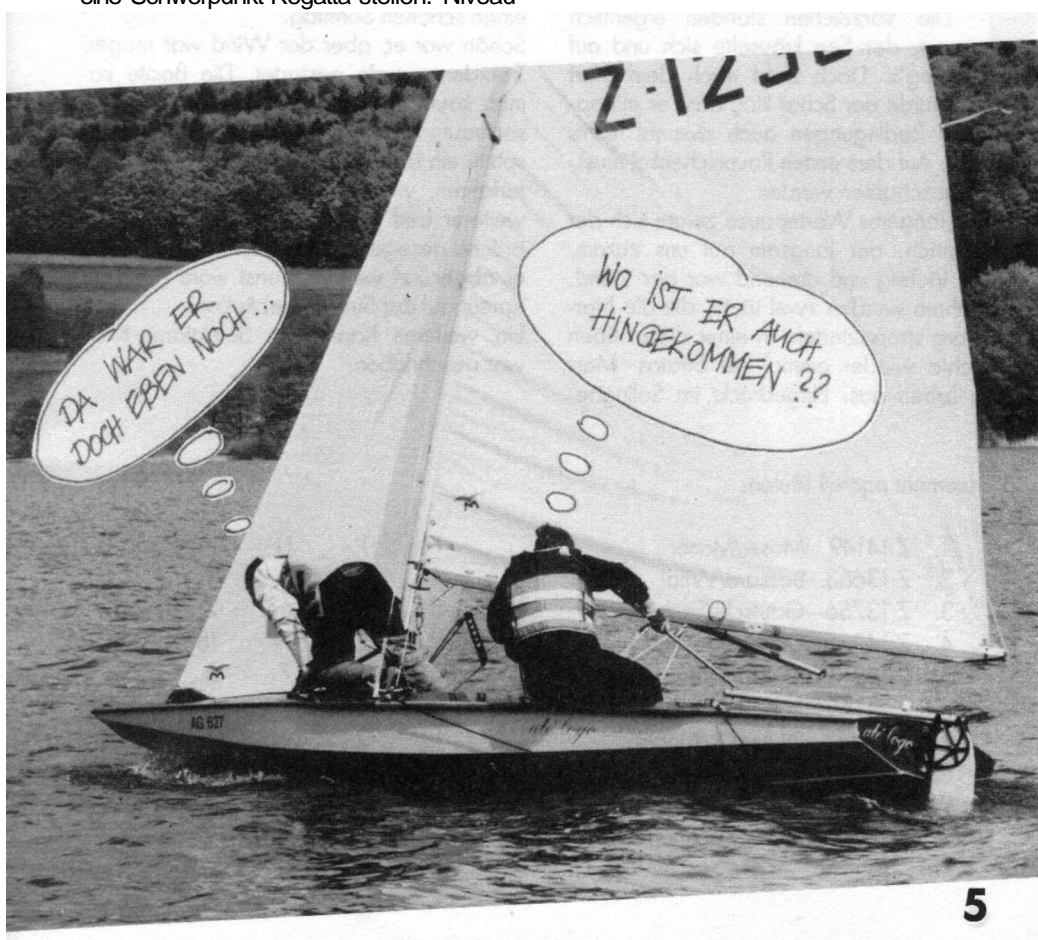


Sage und schreibe 14 Boote, alle aus dem Club (!), nahmen an der Regatta im Juni teil! Damit dürften die SCH—Fireballs nicht nur die aktivste Klasse des Clubs sondern auch die aktivste Flotte der Schweiz sein. Doch es kommt noch besser: Dank einem flottenübergreifenden "Schnupperkurs für Vorschoter", organisiert von den SCH-Flotten FD, 505, Fireball und Yngling, werden bis Ende Saison noch vier weitere Crews hinzukommen. Damit kann unsere Flotte — wenigstens zahlenmässig — bald selbst eine Schwerpunkt-Regatta stellen. Niveau-

massig bleibt allerdings noch einiges zu tun. Der Biss ist aber da, die Regatta hat dies deutlich gezeigt: In den vier schönen Läufen wurde kein Meter verschenkt.

Ein weiteres Training Ende September und die Schwerpunktregatta im Oktober werden die Stunde der Wahrheit sein. Die Flotte Hallwilersee sagt jetzt schon: "Come to beat us!" Der Tag, wo endlich eine Fireball—SM bei uns stattfindet, liegt sicher nicht mehr fern. 20 Boote warten schon!

Thomas Bossard





## Villeneuve 15./16.Mci

Würde es die angesagte Bise bis nach Villeneuve schaffen? Man wünschte sich endlich einmal faire Bedingungen. Nicht alle waren mit den Verhältnissen der vergangenen Selektionsregatten zufrieden. Die Stammkundschaft wurde löblich von fünf einheimischen Mannschaften verstärkt. Wenn das nur überall der Fall wäre!!

Die Vorzeichen standen eigentlich gut, der See kräuselte sich und auf ging's. Doch bald nach dem Start wurde der Schar klar, dass es mit optimalen Bedingungen auch diesmal nichts würde: Auf dem ersten Raumschenkel musste abgeschossen werden.

Nach längerer Wartepause zeigte sich der Bisenstrich, der langsam auf uns zukam. Böig, löchrig und drehend war der Wind. Gefahren wurden zwei Läufe, die die Nerven arg strapazierten. In einer dieser Böen hauchte wieder einmal ein Stratos-Mast sein Leben aus: Eingedrückt im Salingbe-

reich — frühes Ende für Wirth/Chablais. Wegen Problemen mit den Bojen, ich glaube es ging die Luft aus, konnte leider die nun starke recht regelmässige Bise nicht für einen weiteren Lauf genutzt werden. Warum die meisten an Land rauschten und den Wind nicht für ein Trainingsfährtchen nutzen, bleibt mir ein Rätsel.

Bei der Grillade am lauen Abend kam richtig Ferienstimmung auf und man hoffte auf einen schönen Sonntag.

Schön war er, aber der Wind war mager. Trotzdem wurde gestartet. Die Boote kamen kaum über die Startlinie und blieben verstreut liegen. Irgendwann, irgendwo setzte ein Lüftchen ein und man konnte weiterfahren, wie Entchen hintereinander. Ein weiterer Lauf konnte ohne grössere Unterbrüche gesegelt werden. Allerdings musste er abgekürzt werden, sonst wäre das Feld erneut auf der Strecke geblieben.

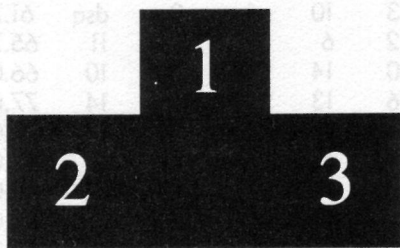
Ein weiteres Kapitel im Selektions—Krimi war geschrieben.

### Klassement nach 4 Läufen:

1.	Z14149	Moser/Moser	1	1	11	1	0.0
2.	Z13663	BossaraVWildi	4	10	1	8	22.0
8	Z13756	Gautschi/Fischer	5	6	6	2	24.7
4.	Z14235	Duvoisin/Vuillomenet	2	2	14	18	27.0
5.	Z 14318	N. Brönnimann/Stolz	pms	5	7	8	28.7
6.	Z14146	U. Schwendimann/Heilig	pms	3	9	5	30.7
7.	Z13942	Ritzler/O. Ruppert	12	7	3	7	31.7
8	Z13666	Epper/Bauer	13	8	2	9	32.0
9.	Z13758	Oswald/Rohner	8	4	12	10	38.0
10.	Z13665	R. Schwerzmann/Helbling	6	15	5	12	39.7

11.	Z14078	Grob/Meile	8	12	19	11	40.7
12.	Z14147	Preuss/L. Preuss	9	14	8	6	40.7
13.	Z14293	Birrer/Wyss	7	20	4	14	41.0
14.	Z13001	Steiger/Kägi	15	16	14	4	49.0
15.	Z14055	Utiger/Stössel	10	9	13	13	50.0
16.	Z14166	R. Baumgartner/Schärer	pms	11	10	15	54.0
17.	Z13978	Appel/Erbe	11	13	8	16	58.0
18.	Z10479	S. Tanner/Erb	14	19	17	17	66.0
19.	Z12625	Porta/Porta	17	18	16	19	69.0
20.	Z12150	Vuilloud/Schile	16	17	21	20	71.0
21.	Z12379	Ries/Molliet	18	21	20	21	77.0
22.	Z11961	SteingruberAfago	19	dnf	22	22	81.0
23.	Z6613	Jobin/Hofer	dnf	dns	dns	dns	93.0
24.	Z12376	Wirth/Chablais	dnf	dns	dns	dns	93.0

In der Versicherungsbranche  
ist es wie im Sport: wer bessere  
Leistungen erbringt, gewinnt.



**winterthur**

Von uns dürfen sie mehr erwarten.

Generalagentur Bern City-West  
Laupenstr. 19, 3008 Bern  
Leitung: **HERBERT HELD**  
Tel. G. 031 50 02 50



## Stansstdd 13./14. Juni

23 Fireball-Mannschaften fanden sich am 13. Juni zur traditionellen Schwerpunktregatta des Segelklub Stansstad ein. Die Regattaleitung unter Ruedi Christ machte im Gegensatz zu vergangenen Jahren einen sehr guten Eindruck und schickte uns zusammen mit den 485ern bereits um 12.00 Uhr in den Alpnersee. Dort angekommen wurde sofort zum ersten Lauf angeschossen, welchen die Moser-Brothers mit einer Klasseleistung gewannen. Als zweite sah man Willi/Vetterli vor Epper/Schneider. Bei herrlich tückischer Thermik konnten noch zwei weitere Läufe über die Bühne ge-

bracht werden, wobei allerdings der Wind im dritten Lauf immer mehr nachliess. Je ein Sieg ging an Willi/Vetterli und an Mosers.

Nach dem, im gemütlichen Klubhaus des SKS aufgetischtem Hölmi— Eintopf, ging die Seglerbande früh zu Bett und träumte von weiteren solchen Superläufen an Schweizer Regatten. (Müssen wohl Alpträume gewesen sein!? Red.)

Am Sonntag konnten weitere zwei Läufe gesegelt werden, mit denselben Siegern wie am Vortag: Moser/Moser und Willi/Vetterli. Damit gewannen Ruedi und Erich die Regatta souverän vor Willi/Vetterli und Epper/Schneider.

Z13666

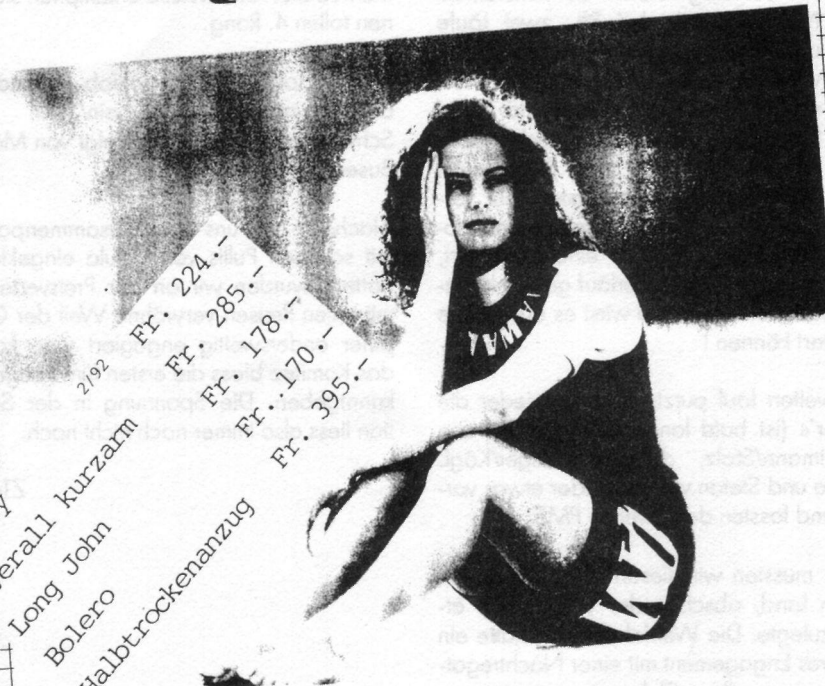
### Klassement nach 5 Läufen:

1.	Z14149	Moser/Moser	1	3	1	1	3	5.7
2.	Z13977	Willi/Vetterli	2	1	4	4	1	11.0
3.	Z13666	Epper/Schneider	3	4	8	2	4	24.7
4.	Z13980	Mäder/Bachmann	5	7	12	6	2	37.7
5.	Z14318	N. Brönnimann/Stolz	15	2	5	3	15	39.7
6.	Z14147	Preuss/L. Preuss	6	9	3	16	5	42.4
7.	Z13758	Oswald/Rohner	18	12	2	14	6	52.7
8.	Z13665	R. Schwerzmann/Helbling	9	5	13	8	8	53.0
9.	Z14146	U. Heilig/Heilig	7	8	9	7	dsq	55.0
10.	G14019	Nolle/S. Reichle	14	17	10	5	9	61.0
11.	Z14055	Utiger/Stössel	17	11	7	12	7	61.0
12.	Z14166	R. Baumgartner/Schärer	13	10	6	9	dsq	61.7
13.	Z13756	Gautschi/Schüpbach	12	6	19	13	11	65.7
14.	Z14293	Birrer/Wyss	10	14	11	11	10	66.0
15.	Z14235	Duvoisin/Vuillomenet	16	13	16	10	14	77.0
16.	Z13978	Appel/Erbe	8	16	dnf	17	13	78.0
17.	Z14078	Grob/Meile	11	15	18	15	17	82.0
18.	Z13941	Widmer/Harrison	19	18	14	18	12	86.0
19.	Z13943	Rilzler/O. Ruppert	4	22	15	dnf	dns	87.0
20.	Z10479	S. Tanner/Erb	dnf	20	17	19	18	98.0
21.	G13055	Rennecke/B. Fechtner	20	21	21	21	16	102.0
22.	Z13295	Trüb/K. Pfenninger	21	23	20	20	19	104.0
23.	Z13000	D. Centazzo/Maurer	22	19	22	22	20	107.0



# Schiffsladen Steckborn

## NAWAMQA



- Shorty 2/92 Fr. 224.-
- Overall kurzarm Fr. 285.-
- Long John Fr. 178.-
- Bolero Fr. 170.-
- Halbtrockenanzug Fr. 395.-

**Info 92**

Jürg + Rosmarie Tschiemer, Hafenanlage,  
8266 Steckborn, Telefon 054/61 28 55

Sommer: Mo, Di, Mi, Fr 09.30-12.00 / 13.30-18.30  
 Sa 09.30-12.00 / 13.30-17.00  
 Winter: Mo, Di, Mi, Fr 09.30-12.00 / 13.30-16.00  
 Sa 16.00-18.30

Donnerstag geschlossen  
 Fax 054 61 34 00



Preiskänderungen vorbehalten

Foto: M. Steckborn

**St. Aubin** 27.28. Juni

Endlich wieder einmal eine Regatta bei sommerlichem Wetter! Nicht weniger als 22 Boote trafen sich zur zweitletzten Selektionsregatta.

Am Samstag konnten bei konstantem Nordwind mit drei Bft. zwei laufe ausgetragen werden. Den ersten gewannen Moser's mit grossem Vorsprung vor Duvoisin/Senn und Stolz/Bart. Auch an diesem Wochenende blieben wir nicht vom PMS-Teufel verschont. Bereits im ersten lauf verzeichneten Baumgartner/Schärer sowie Oswald/Rohner einen Frühstart,

wobei erstere einen Superlauf gesegelt wären. Schade Regula, Du wirst es auch ohne Frühstart können!

Im zweiten Lauf putzten schon wieder die Moser's (ist bald langweilig), gefolgt von Brönnimann/Stolz, dahinter Steiger/Kägi. Regula und Stefan waren wieder etwas voreilig und fassten den zweiten PMS.

leider mussten wir diesen Abend rechtzeitig an Land, obschon der Wind noch etwas zulegte. Die Wettfahrtleitung hatte ein weiteres Engagement mit einer Nachtregatta, die vom selben Club aus gestartet wurde. Dafür gab's für uns Bölleli—Segler die Gelegenheit, einmal andere Pötte aus der Nähe zu sehen. Die ganz Unermüdlichen segelten sogar noch auf den Dickschiffen mit, mussten dann aber soviel ich sah vor lauter Müdigkeit und Kopfschmerzen Treupel einnehmen. ..tja.

Am Sonntag schien schon wieder die Sonne, dafür hatte es weniger Wind. Bei 2—0

Bft. segelten wir mit viel Geduld zwei Läufe. Wie könnte es anders sein: den ersten gewannen erneut die Brothers vom Walensee, vor Duvoisin/Senn, gefolgt von Brönnimann/Stolz. Grob/Meile erkämpften sich einen tollen 4. Rang.

Den 4. Lauf gewann gottlob jemand anders, nämlich Duvoisin/Senn vor Schwerzmann/Helbling gefolgt von Mäder/Buser.

Nachdem wir uns beim Zusammenpacken mit schönen Pullis von Ursula eingekleidet hatten, wurden wir an der Preisverteilung mit tollen Preisen verwöhnt. Weil der Computer anderweitig engagiert war, konnte das Komitee bloss die ersten fünf Ränge bekanntgeben. Die Spannung in der Selektion liess also immer noch nicht nach.

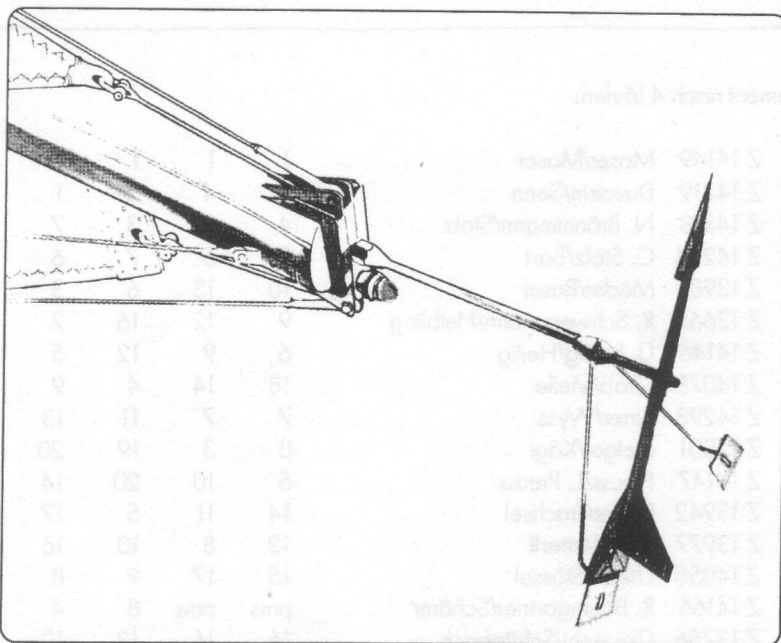
Z14318

Klassament nach 4 Läufen:

1.	Z14149	Moser/Moser	1	1	1	11	0.0
2.	Z14319	Duvoisin/Senn	2	4	2	1	6.0
8	Z 14318	N. Brönnimann/Stolz	4	2	3	7	16.7
4.	Z14234	C. Stolz/Bart	3	5	7	6	27.4
5.	Z13980	Mäder/Buser	10	13	6	3	33.4
6.	Z13665	R. Schwerzmann/Helbling	9	12	16	2	36
7.	Z14146	U. Heilig/Heilig	6	9	12	5	36.7
8.	Z14078	Grob/Meile	18	14	4	9	43.0
9.	Z14293	Birrer/Wyss	7	7	11	13	43.0
10.	Z 13001	Steiger/Kägi	8	3	19	20	44.7
11.	Z14147	Preuss/L. Preuss	5	10	20	14	46.0
12.	Z13942	Ritzler/Trachsel	14	11	5	17	47.0
13.	Z 13977	Willi/Vetterli	12	8	10	16	48.0
14.	Z14055	Utiger/Stössel	15	17	9	8	50.0
15.	Z14166	R. Baumgartner/Schärer	pms	pms	8	4	51.0
16.	Z 13756	Gautschi/Schüpbach	16	16	13	10	57.0
17.	Z13978	Appel/Erbe	11	18	17	12	58.0
18.	Z13758	Oswald/Rohner	pms	6	18	18	59.7
19.	Z14235	Duvoisin/Vuillomenet	17	15	14	15	62.0
20.	Z10479	S. Tanner/Erb	13	19	15	19	65.0
21.	F14	Lamotte/Lamotte	20	20	21	21	79.0
22.	Z13000	D. Centazzo/Maurer	19	21	22	22	80.0

**Rangliste WM 92, Wilmington**

1.	SA 14311	Iambrecht/Ianham	2	1	2	3	1	3	dns	17.4
2.	K 14103	Merricks/Townwend	7	dsq	3	1	5	1	1	28.7
3.	K 14277	Bedell/Withers	1	6	17	5	9	dnf	2	64.4
4.	KA 13946	Cook/Batty	13	10	1	15	22	2	3	64.7
5.	K 14230	Estough/Birtles	8	4	8	4	7	20	5	67.0
6.	K 14313	Rush/Edwards	6	7	9	5	2	10	10	68.7
7.	K 14117	Thornton/Davies	10	9	6	12	4	4	14	76.7
8.	F 14335	Scale/Koch	24	13	5	7	16	5	4	82.0
9.	KA 14217	H. Payne/Payne	23	2	21	2	25	12	8	94.0
10.	K 14136	Sayce/Goacher	3	11	10	14	11	13	18	94.7



# WINDEX

- genau
- gut sichtbar
- dauerhaft

**... eindeutig der beste  
Windrichtungsanzeiger**

- >> Modell für Yachten  
lichtreflektierend
- > 12 V Beleuchtung  
für Modell Yachten
- > Erhältlich in  
Ihrer Bootswerft  
oder bei jedem  
Shiphandler

- > Modell für Jollen

Der Grossist der besten Marken:

**bucher**  
**walt** 2072 St-Blaise/NE  
rte de Soleure 8 · 038/33 62 62





## Hemmenhofen 4/5. Juni

Einfach schade, dass Diskutierlaune und Streitlust zu den nicht regenerativen Energien gehören, also nicht für andere Dinge genutzt werden können, demnach auch nicht dazu dienen können, einfachen Wind zu machen.

Diese etwas komplizierte Vorrede will besagen: Wäre es gelungen, all die an Land verbrauchte Energie bei der Debatte um den Schweizer Selektionsmodus ( Was ist eine "Einheit" ?) zu kanalisieren, dienstbar zu machen zur Stärkung des lauen Lüft-

leins auf der Regattabahn — ja wie wunderbar hätte dann Hemmenhofen werden können!?

So aber blieb der Samstag schwach umweht, kein Dampf auch, um am Sonntag die Wolken wegzuschieben. Trotzdem reichte es zu drei Läufen, trotzdem gab's zufriedene Gesichter. Und das hängt wohl damit zusammen, dass sich in Hemmenhofen zwei Eigenschaften immer wieder aufs prächtigste paaren: deutsche Verlässlich-

keit ( fleischreiche Kost, eine Wettfahrtleitung, die den Wind suchen geht, wenn keiner da ist) und Schweizer Ordnungsliebe ( etwa wenn es darum geht, die leeren Bootsanhänger in einer Reihe auszurichten — und auch noch ohne Aufforderung). In sportlicher Hinsicht war die Präsenz der real nicht vorhandenen Moser— Brüder nicht zu leugnen. Brönnimann/Stolz und Grundier/Nolle stritten sich um den ersten Platz im Bewusstsein, dass diesmal alles möglich war — weil eben Z 14149 fehlte. Derweil schob sich aber ein Mosersches U—Boot unmerklich nach vorne. Hofstetter/ Krieg führen aus dem Stand heraus auf den dritten Platz, ein Ding, dass sie bei der IM am Gardasee wiederholen sollten. Genau betrachtet eigentlich eine Blamage für alle, die ihr Heil im allwöchentlichen Regattieren suchen. Aber die Erklärung liegt auf der Hand: die Stärke von Markus und Nelly ist ein Stück weit auch ein Zucherfolg des Rennstalls Moser und ihrer gemeinsamen Trainingsbahn Walensee.

G 14019

1.	Z	N. Brönnimann/Stolz	1	2	2	3.2
2.	G	Grundier/Nolle	7	1	1	7.0
3.	Z	Hofstettei/N. Krieg	3	3	5	10.8
4.	Z	R.Schwezmänn/Helbling	4	10	3	16.9
5.	z	Appel/Erbe	2	9	10	20.6
6.	z	Utiger/Stössel	10	4	7	21.0
7.	z	Preuss/L.Preuss	9	5	12	26.0
8.	z	R.Baumgartner/Schärer	15	7	4	26.0
9.	z	Birrer/Wyss	5	6	dsq	27.0
10.	z	Gautschi/Schöpbach	6	14	8	28.0
11.	z	Willi/Vetterii	12	11	6	29.0
12.	z	Oswald/Rohner	8	13	9	30.0
13.	z	S.Tanner/Erbe	17	12	11	40.0
14.	z	Ritzler/O.Ruppert	14	8	dns	40.0
15.	z	Eigenheer/Eigenheer	13	16	14	43.0
16.	z	Neff/Sturzenegger	16	15	13	44.0
17.	z	Duvoisin/Chailly	11	dns	dns	47.0
18.	G	Hendrich/Reichenauer	18	dns	dns	54.0



## Dingelsdorf 18./19.Juli

8 Fireballs waren angereist. Trotz schwierigen Windverhältnissen konnten in Yardstick-Manier (gemeinsamer Start aller Klassen...) 2 Läufe ausgetragen werden. Sieger waren die Mosers im ersten, Schwerzmann/Helbling im zweiten.

Dass am Sonntag Matchraces gespielt wurden, ist stark kritisiert worden. Zu recht, und meines Erachtens zum grössten Teil zu unrecht. Sicherlich litt die Sonntagsveranstaltung unter dem Konstruktionsfehler, dass nur noch die vier besten Boote an den Start zur Zweier-Verfolgung gehen konnten. Dieser Mangel liesse sich jedoch beheben, etwa wenn zwei oder drei Kurzbahnen ausgelegt oder wenn Paare kurz hintereinander aufs Feld geschickt würden. Dann kämen alle zum Segeln, könnten ihre Nahkampf-taktik auf eine Art trainieren, wie's sonst nicht möglich ist. Prompt gewann ein Boot, "Lucky Eddie", das, weil 20 Kilo zu schwer

und auch sonstwie antiquiert, auf einer normalen Bahn nicht den Hauch einer Chance gehabt hätte. Auf der kurzen Matchrace-Bahn kann der beim Startduell herausgese-gelte Vorteil eben gehalten werden - nur zum Beispiel. So zeigte sich diese Veranstaltung im Endeffekt von einer ganz anderen Seite, als von Kritikern unterstellt: eben nicht elitär, sondern egalitär. Den schlechten Booten endlich auch mal eine Chance lassend. Im übrigen: Gebührt nicht dem, der einmal etwas anderes versucht ein Bonus ? Damit das Recht, es auf Anhieb nicht perfekt zu machen ?

G14019

Klassement:  
(Leider haben wir keine Rangliste erhalten !)

1. G5553 B. Fechner/Rennecke
2. G14019 Grundler/Nolle

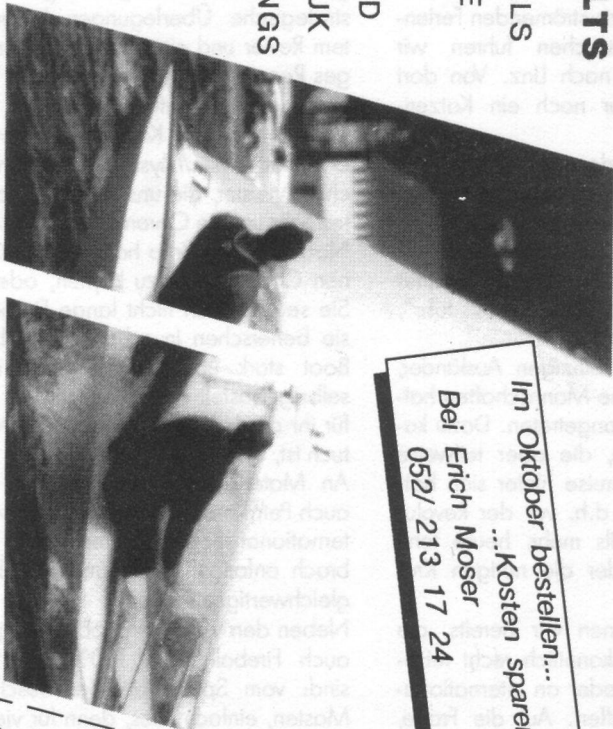
## Französische Meisterschaft 1992

1. K	R. Boardman/	Bei wenig Wind aber sehr hoher Welle dominierte der Engländer Robin Boardman das stattliche Feld von ca. 70 Booten mit fünf Laufsiegen.
2. F	J.C. Scale/E. Koch	
3. K	A. Barker/V. Townend	
4. F	J.L. Tréguier/D. Waubant	
5. Z	C. Duvoisin/J.Ph. Senn	
14. Z	U. Heilig/M. Heilig	

# Need we say more

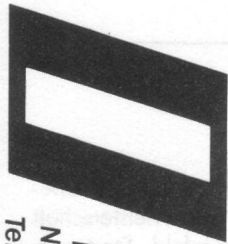
## LATEST RESULTS

NUMBER ONE SAILS  
WIN ALL THREE  
EUROPEAN  
AND ONE WORLD  
CHAMPIONSHIP UK  
QUALIFIER MEETINGS



Im Oktober bestellen...  
...Kosten sparen!  
Bei Erich Moser  
052/ 213 17 24

K.137f



Number One Sails,  
New Road, Wakefield, West Yorkshire WF4 4NS, England.  
Telephone: 44 924-274073

Complete the coupon and mail to Number One Sails to find out more  
about the easy way to order fast sails fast!

Name .....

Address .....

.....  
.....  
.....  
.....



## Tschechische Meisterschaft

5. - 9. Juli

Knapp ein Jahr nach der Euro am Lippno waren wir wieder dorthin unterwegs, gespannt darauf, was sich seither getan hat.

Um dem südwärts strömenden Ferienverkehr auszuweichen fuhren wir über München nach Linz. Von dort aus war es nur noch ein Karzensprung.

Einquartiert wurden wir für ein kleines Entgelt auf dem Klubgelände, wo es neuerdings einen picobello WC-Block gibt, der Waschtrog ist immer noch open air. Die Duschcontainer

stehen bereits parat. "Nächstes Jahr", heisst es.

Wir waren nicht die einzigen Ausländer, auch zwei holländische Mannschaften hatten die Reise hierher angetreten. Dazu kamen 45 Einheimische, die aber teilweise eine ebensolange Anreise hinter sich hatten wie wir. Früher ( d.h. vor der Revolution) waren es jeweils mehr, heute fehlt manchen die Zeit oder die nötigen Kronen...

Einige Gesichter kennen wir bereits, die Tschechen sind ja bekanntlich recht reisefreudig und immer wieder an internationalen Anlässen anzutreffen. Auf die Frage, warum nicht mehr Schweizer gekommen sind, konnten wir nur die Achseln zucken. Ja, warum eigentlich?

Die exzellente Wettfahrtleitung schaffte es mit grosser Umsicht trotz wechselnder Bedingungen in den fünf Tagen sieben vollolympische, meisterschaftswürdige Läufe durchzuziehen.

Obwohl uns von Anfang an klar war, dass

wir materialmässig wahrscheinlich überlegen sein würden, war die Meisterschaft dennoch ein gutes Übungsfeld: Starten in grossem Feld an möglichst guter Position, strategische Überlegungen in unbekanntem Revier und einer längeren Serie, richtiges Reagieren auf sich ändernde Windbedingungen und natürlich Taktik.

Unsere härtesten Kontrahenten waren wie erwartet Myslik/Myslik, die schon mehrfachen Meister, die uns allen in Thalwil letztes Jahr um die Ohren fuhren. Unsere Bus-Nachbarn aus Bmo hatten öfters Grund einen Champansky zu köpfen, oder zwei...

Sie segeln noch nicht lange Fireball, doch sie beherrschen in schon gut. Obwohl ihr Boot stark übergewichtig sei, ihr Mast selbstgebastelt und alles andere als ideal für ihr an der Euro erstandenes Occasions-tuch ist, wurden sie Gesamtdritte.

An Materialproblemen litt unter anderen auch Petr Koran, der mit Antonin Mrzilek international recht erfolgreich war. Sein M7 brach anfangs Saison und es gibt keinen gleichwertigen Ersatz.

Neben den wenigen Topbooten gibt es da auch Fireballs, die 100% selbstgemacht sind: vom Sperrholz über Beschläge zu Masten, einfach alles, denn für viele ist unser Material unerschwinglich oder schlicht nicht zu bekommen. Sie könnten auch mit verbogenen oder gebrochenen Masten noch etwas anfangen, oder mit bei uns ausrangierten Segeln...

Mit dem letzten Rennen war aber nicht alles ausgestanden:

Nach der Rangverkündigung mit Medaillen und Diplom floss natürlich wieder reichlich



Champansky, unter anderem auch in unseren gewonnenen Tonkrug. Zum Glück konnten wir uns zum Austrinken im Kreis niederlassen. Erichs Körpergrösse, den Topf auf den Fingerspitzen balancierend, verhinderte anfangs schlimmeres. Schlussendlich konnte er sich aber nur noch mit Draufsetzen gegen das Nachfüllen wehren. Zum Ausnüchtern verhalf man uns anschliessend noch zu einem Bad.

Die nächste tschechische Meisterschaft wird zum gleichen Termin am gleichen Ort stattfinden. Man freut sich auf ausländischen Besuch. Wir hoffen auch wieder dabei zu sein!

PS Wer zu Hause ausrangiertes Material herumliegen hat, kann sich bei uns melden (052721317 24).

Z 14149

<b>Superspars : Champion d'Europe 1991</b>			
	Mâts <b>M7</b> et <b>M2</b>	Fr.	1'280.-
	Bôme complète	Fr.	290.-
	Tangon, avec rampe	Fr.	125.-
<b>Voiles :</b>	<u><b>G.V.</b></u>	<u><b>Foc</b></u>	<u><b>Spi</b></u>
Hyde :	1'025.-	415.-	690.-
Pinnel & Bax :	945.-	390.-	660.-
Number One :	935.-	395.-	640.-
<b>Bâche</b> plate de dessus, coton :	285.-	PVC :	260.-
Bâche par dessus la bôme, coton :	305.-	PVC :	270.-
Bâche de dessous, PVC :	215.-		
<b>Duvoisin Christophe et Antony</b>			
Constructions nautiques			
Tel. 038 41 10 66 Fax 038 41 42 08			



## Campionato Italiano Fireball 25.-29. Juli

Soleil et bonne humeur sont au rendez-vous pour ce 22ème championnat d'Italie où 7 nations sont représentées. Je peux dire que pour la jauge nous aurons eu chaud, non pas à cause de la rigueur de celle-ci, mais quel soleil de plomb!

1er jour de régata, une petite brise de 2-3 Beaufort a animé la première manche sur un plan d'eau haché de petites vagues particulièrement difficiles à négocier. D'ailleurs ce sera notre pain quotidien, car le vent, hormis quelques exceptions ne changera

plus de direction. A notre étonnement, aucun des 7 équipages anglais présents n'a décroché la victoire à cette manche, mais un Italien. Le premier anglais se classe tout de même 3ème, K 13684.

A peine le temps d'admirer les falaises surplombant l'eau claire du lac, et déjà la deuxième manche débute dans une brise légèrement plus soutenue. Apparemment ce petit plus ne semble pas gêner l'équipage Italien - qui remporte cette manche devant un bateau CZ 14083, fera bonne figure durant le championnat.

Retour au "circolo nautico" où nous passerons la deuxième partie de la journée, assis autour d'une table dans une pizzeria en y savourant de bons petits plats.

Ce qui étonna quand même durant ce 1er jour, c'est que dans les 30 sec précédant le start, le bateau comité avançait à fond! Ce qui, vous vous en doutez, changea quelque-peu les données du problème.

Le lendemain, changement de situation to-

tal pour le leader qui finit 9ème et qui laisse par conséquent 3 équipages anglo-saxons se partager la tête de la course. Seconde manche de la journée qui voit notre fameux Italien I 14010 gagner pour la troisième fois devant son compagnon CZ de la première manche. Et de quatre; ça devient lassant. En effet notre ami Italien termine victorieux à tel point que le lendemain il ne se représentera même pas au départ, il avait gagné le championnat!

Ce qui laisse au CZ 14083 l'opportunité de remporter la 6ème et dernière manche suivit de près par deux anglais.

Pour en revenir à notre "Italien" il faut dire



A TUTTI CONCURRENTI:  
BARCHE IN AQUA !!

qu'à ses heures perdues il est barreur en série 470 mais surtout barreur sur un classe Libera où, paraît-il, il excelle, particulièrement sur le lac de Garde qu'il connaît comme sa poche. Cela explique peut-être cette écrasante supériorité car au championnat d'Europe il n'a pas autant brillé.

Et vous allez vous demander: "Et les fratelli Moser?" Eh oui, ils semblaient bien en forme cette année et pourtant... Ne vous inquiétez pas, ils se sont largement rattrapés au championnat d'Europe, je ne vous en dis pas plus. Au passage, je voudrais saluer le Circolo Nautico di Brenzone pour son chaleureux accueil!

Z 14235

Cbssement apres 6 manches:

1.	I	14010	Felci/Avigo	1	1	9	1	1	dnc	15.0
2.	CZ	14083	VemerArtadyka	35	2	5	2	6	1	27.7
3.	K	13684	Hannabuss/Hill	3	14	3	9	2	3	35.1
4.	K	14324	Johnson/Ward	12	19	1	4	10	2	45.0
5.	I	14246	Strobino/Barefti	5	6	7	6	3	8	52.1
6.	K	4130	Winder/Wagstaff	22	27	2	7	7	5	67.0
7.	Z	14149	Moser/Moser	21	7	15	5	13	14	83.0
8.	Z	14319	Duvoisin/Betschen	20	11	10	8	18	7	84.0
9.	z	14235	Duvoisin/Auillomenet	23	3	13	11	14	19	86.7
10.	K	14245	K. Bowdler/Bowdler	28	18	8	3	17	15	87.7
12.	z	13001	Steige r/Kägi	42	4	21	15	12	13	93.0
15.	z	14234	C.Stolz/Gindraux	9	20	pms	12	11	24	106.0
16.	z	13943	Hofstetter/N. Krieg	24	26	4	13	32	12	107.0
22.	z	14293	BirrerA/Vyss	17	31	18	10	25	38	131.0
27.	z	13666	Epper/Bauer	39	30	27	14	20	20	141.0
29.	z	14147	Preuss/L. Preuss	44	21	28	19	27	30	155.0
30.	z	14166	R. Baumgartner/Schärer	34	13	38	16	28	dnf	159.0
35.	z	14055	Utiger/Stössel	32	28	40	35	40	21	186.0
45.	z	10479	S. Tanner/Erb	53	24	47	46	47	33	227.0

68 participants



# EURO 92

Viele Wege führen nach Rom !!!

Dieses Sprichwort galt auch für die 13 Schweizer Fireballteams, die nach Abschluss der italienischen Meisterschaft in Brenzone nach Bracciano reisten. Während die meisten eher gemütlich, dafür direkt vom Gardasee nach Bracciano fuhren, musste der Schreiberling zurück nach Luzern düsen, um den Interimsvorschoter Urs gegen Ex-Schweizermeister und Neo-Starsegler Damian auszutauschen. Wieder für andere wurde die Anreise zu einer zeitraubenden Odyssee auf italienischen Nebenstrassen; der Ferienbeginn in Italien lockte unzählige Italos auf die Autostrada in den Süden.

Der landschaftlich idyllisch gelegene, kreisrunde Logo di Bracciano empfing die 73 angereisten Fireballteams aus 9 Nationen mit strahlendem Sonnenschein und erdrückender Hitze. Das Vermessungsprozedere konnte rasch über die Bühne gebracht werden, sodass am Montagnachmittag bei leichter Thermik (1—3 Bft.) zum ersten Lauf gestartet werden konnte. Der über 13 Meilen messende superolympische Kurs verlangte von den Teilnehmern einiges an taktischer Geschicklichkeit und Ausdauer. Mit deutlichem Vorsprung gewann die deutsche Mannschaft Grundler/Nolle vor den Franzosen Scale/Loyal, dicht gefolgt von unseren beiden "Profiseglern" Moser/Moser, die nach einem verhaltenen Start ordentlich Dampf machten ( Ruedi's Motto für

den Raumschenkel: "Blinker raus und immer schön auf der Überholspur bleiben" ). Der sechste Rang von Epper/Hunkeler und der zehnte Rang von Brönnimann/Stolz rundeten die gute Schweizer Mannschaftsleistung ab.

Im zweiten Lauf zeigten die Engländer, die mit nicht weniger als 19 Booten angereist waren, dass mit ihnen auch bei leichten Winden zu rechnen ist. Bedell/Hope gewannen vor Hall/Constable, während die Schweizer mit dem dritten Rang von Nicole und Martin sowie dem vierten Rang der Moser—Brothers wiederum hervorragend abschnitten.

Im dritten, abgekürzten Lauf gewann Hall/Constable vor Bedell/Hope, während sich das Schweizer Überraschungsteam Nicole und Martin erneut auf dem ausgezeichneten dritten Rang klassierte. Ihr Trainingsfleiss während des Frühlings zahlte sich offensichtlich aus. Bezüglich Bootsgeschwindigkeit konnten sie mit den Schnellsten problemlos mithalten. Ansonsten staunte sogar Routinier Oswald über das taktische Erfolgsrezept von Z 14318 für die Startkreuz: "Wir wenden erst, wenn ich das Castello von Bracciano nicht mehr sehen kann ", verkündete Martin. Nach verpatztem Start kämpften sich Erich und Ruedi noch auf den zehnten Schlussrang vor und wahrten so ihre Titelambitionen.

Der vierte Lauf wurde zu einem Nervenrennen. Nach zwei Frühstarts wurde das Feld erst nach 16 Uhr auf das Dreieck geschickt,



# Lago di Bracciano 1.- 9. August

mit dem Resultat, dass der Wind kurz vor der Ziellinie einschloß und das ganze Feld zur Spitze aufschloß. Das folgende "Schlussgewöрге" wurde von den Engländern Rowland/Middleton vor Johnson/Ward am besten gemeistert, während sich Erich und Ruedi auf dem fünften und Nicole und Martin auf dem achten Rang klassierten.

Dass die Mosers den stark segelnden Engländern Paroli bieten können und auch taktisch den Lago di Bracciano im Griff hatten, zeigten sie im fünften Lauf: Sieg vor den Franzosen Scale/Loyal ! Nicole und Martin beendeten diesen abgekürzten Lauf auf Rang fünf.

Vor dem sechsten und letzten Lauf präsentierte sich die Ausgangslage äusserst spannend, konnten doch nicht weniger als fünf Mannschaften noch Europameister werden, darunter unsere beiden Teams Moser/Moser und Brönnimann/Stolz. Die besten Karten hatten Erich und Ruedi und die Engländer Hall/Constable, die punktgleich an der Spitze des Klassementes lagen, dicht gefolgt von Bedell/Hope. Mit leicht erhöhtem Puls von Erich ("Jetzt packen wir's") ging es an den entscheidenden Start. Nach einem Massenfrühstart und der anschließenden verschärften Fünf-Minuten-Regel wurde das Feld im zweiten Anlauf auf die Bahn geschickt. Am Luvfass war keiner der drei Favoriten unter den ersten drei, die Moser-Brothers nicht unter den Top-Ten. Ihre anschließende Aufholjagd Hess sie

noch auf Rang acht vorstossen. Grundler/Nolle kreuzten die Ziellinie erneut als erste, gefolgt von Scale/Loyal, die sich mit diesem zweiten Rang den Europameistertitel 1992 sicherten, nur 0.7 Punkte vor Hall/Constable. Hervorragende Dritte wurden Erich und Ruedi, die nach dem Gewinn der tschechischen Meisterschaft wiederum auf dem Podest standen und sich somit zu einer europäischen Spitzenmannschaft gemauert haben.

Mal sehen, ob sie mit dem neuen Winder-Boot, das noch schneller sein soll als ihr jetziger Fireball, im nächsten Jahr an der WM/EM in Nieupoort das Gold gleich kilowise nach Winterthur schleppen werden ?

Z13666



Klassement nach 6 Läufen:

"1.	F	14335	Scale/byal	2	12	4	10	2	2	33.0 Pts.
2.	K	14300	Hall/Constable	20	2	1	3	9	5	33.7
3.	Z	14149	Moser/Moser	3	4	10	5	1	8	37.7
4.	K	13699	Bedell/Hope	7	1	2	4	15	9	39.0
5.	Z	14319	N. Brönnimann/Stolz	10	3	3	8	5	3	41.4
6.	G	14019	Grundler/Nolle	1	16	9	22	6	1	48.7
7.	K	14257	Pollington/L. Pollington	4	7	16	7	4	12	60.0
8	K	14260	Rowland/Middleton	pms	11	12	1	8	14	69.0
9.	K	13684	Hannabuss/Hill	14	17	14	6	3	11	74.4
10.	CZ	14083	Verner/Mladyka	12	8	17	9	10	30	86.0
11.	K	14324	Johnson/Ward	5	54	23	2	30	7	91.0
12.	K	14244	Turley/Wade	8	13	22	12	14	17	94.0
13.	K	14117	Thomton/Davies	26	22	6	16	dsq	4	101.7
14.	F	14125	Cordelle/Le Goff	19	37	11	18	12	13	103.0
15.	1	14246	Strobino/Baretti	13	28	15	19	7	22	106.0
16.	K	14135	Green/Alisdair	22	45	5	38	19	6	118.7
17.	F	14270	Basset/Novel	23	33	8	13	23	23	120.0
18.	K	14189	Gibbs/Bacon	11	10	20	23	39	26	120.0
19.	CZ	14091	Koran/Rocek	29	48	19	14	18	10	120.0
20.	K	14245	K. Bowdler/Bowdler	16	32	29	15	16	15	121.0
21.	1	14010	Felci/Avigo	24	5	32	21	25	18	122.0
22.	Z	13666	Epper/Hunkeler	6	23	39	20	20	35	133.7
23.	z	14235	Duvoisin/Vuillomenet	18	19	26	40	22	21	136.0
24.	K	14069	Rayner/Rayner	9	14	18	29	37	40	137.0
25.	Z	14146	U. Heilig/Heilig	25	18	33	30	13	38	149.0
26.	F	14059	Treguier/Waubant	46	21	7	dnf	21	32	157.0
27.	K	12063	Curzon/Elver	17	36	35	33	11	31	157.0
28.	CZ	13394	Myslik/Myslik	39	20	40	11	46	19	159.0
29.	K	14130	Winder/Reilly	28	35	dnf	24	27	20	164.0
30.	K	14255	Turner/Mortimer	45	41	47	17	17	16	166.0
33.	Z	14293	Birrer/Wyss	35	15	50	25	dsq	28	183.0
34.	Z	13758	Oswald/Rohner	30	24	61	48	29	36	197.0
37.	z	14166	R. Baumgartner/Schärer	33	61	25	63	36	24	209.0
40.	z	14147	Preuss/L. Preuss	41	25	28	dnf	41	51	216.0
43.	z	13665	R.Schwerzmann/Helbling	34	46	42	31	53	37	220.0
46.	z	14055	Utiger/Stössel	40	pms	43	53	34	25	225.0
57.	z	13978	Appel/Erbe	44	57	58	50	55	44	280.0
60.	z	13756	Gautschi/De Presso	37	64	34	dnf	60	61	286.0

73 klassiert, 9 Nationen



## Weltmeisterschaft 1992

		Bauj.	Builder	Segel/Spi	Mast
1.	SA 14311	92	Delange(KA)	Hyde(SA)/Pinnell	Stratos
2.	K 14103	90	Delange(KA)	Pinneil	M7
8.	K 14277	92	Rowsell(GB)	Rush	Stratos
4.	KA 13946	90	Delange(KA)	Diamond/Clifton/Rush	Stratos
5.	K 14230	91	Winder(GB)	Speed	M7
6.	K 14313	92	Winder(GB)	Rush	M7

## Europameisterschaft 1992

		Bauj.	Builder	Segel/Spi	Ma%.::
1.	F 14335	92	Boatique(F)	Boatique	D
2.	K 14300	92	Northampton(GB)	Hyde	M7
3.	Z 14149	90	Saul(GB)	Number One	M3
4.	K 13699	87	Delange(KA)	Rush	Stratos
5.	z 14318	91	Duvoisin(Z)	Pinnell	M7
6.	G 14019	88	Winder(GB)	Number One	M3

Die meisten Spitzenboote sind aus Kunststoff mit Holzdeck. Northampton- und Boatique-Schalen sind ganz aus Kunststoff, Z 14149 ganz aus Holz.

Der Trend zur Heckschotführung hält weiter an, F 14335 und Z 14149 führen einen Gross—Schot-Bügel.

# K r e u z e n

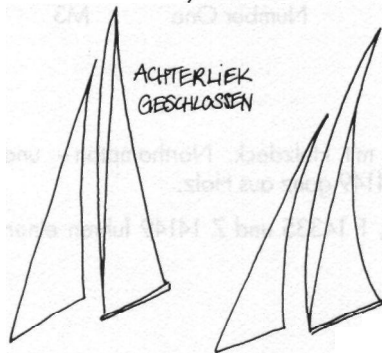
Viele Faktoren beeinflussen die Geschwindigkeit eines Fireballs. Der wichtigste ist die Einstellung des Riggs. Du kennst bereits die Grundeinstellungen für verschiedene Windstärken (4/91) und die Wirkung der verschiedenen Trimmeinrichtungen (2/92). Der folgende Artikel soll Dir helfen, mit diesen Einstellungen möglichst schnell zu segeln.

## Sehr leichter Wind (Rake 691cm)

Der Vorschoter sitzt in lee. Beide Segel so flach wie möglich mit viel Twist trimmen:

- Mast: vorbiegen mit Strut oder Holzklötzen hinter dem Mast
- Gross: wenig Schotzug damit das Achterliek geöffnet bleibt
- Fock: sehr flacher Schotzug, evtl. direkt aus der Hand fahren und das Schothorn sogar anheben
- Schwert: ganz abgesenkt

Fährt das Boot einmal, muss es um jeden Preis in Fahrt gehalten werden. Suche Flecken mit mehr Wind (das ist häufig am Rand des Feldes der Fall).



24

## Leichtwind (Rake 691cm)

Beide können in Luv sitzen:

- Mast: normale Biegung
- Gross: Achterliek mit der Schot so kontrollieren, dass der oberste Telltale ausweht, ab und zu aber hinter das Segel klappt.
- Fock: Holepunkte in Normalposition aber mit leichterem Schotzug (Twist).
- Schwert: ganz abgesenkt

Hat es genug Wind fürs Trapez, muss das Rigg volle Kraft liefern:

- Gross: Schot dicht, so dass der oberste Telltale immer wieder hinter das Segel klappt.
- Mast: normale Biegung, Strut in Normalposition halten. Dieser hat die Tendenz dem stärkeren Schotzug nachzugeben!
- Fock: Normalposition, Schot dicht, alle Fäden stehen parallel
- Schwert: vordere Kante senkrecht

Du musst sehr sorgfältig steuern, damit keine Höhe verschenkt wird, aber auch nicht pressen!

## Mittelwind (Rake 686cm)

Das Schlüsselwort ist FLACH ! Das Boot, nicht die Segel. Alle Jollen fahren in diesen Bedingungen absolut aufrecht am schnelli-

sten. Achtung: Die grosse Versuchung liegt darin zu pressen. Besser: Luvé leicht in der Böe, fiere gleichzeitig das Gross und falle gleich wieder leicht ab um die Geschwindigkeit zu halten, ohne dass das Boot krängt, Ruderdruck entsteht (eine vorzügliche Bremse!) und es seitlich abdriftet.

- Gross: viel Baumniederholer, die hintere Hälfte der Toplatte muss parallel zum Baum stehen. Ein wenig Cunningham um gerade die horizontalen Falten zum Verschwinden zu bringen.
- Mast: Strut in Normalposition
- Fock: Normalposition, stärkerer Schotzug
- Schwert: vordere Kante senkrecht

Wenn die Schot ständig gefiert werden muss, das Boot ohne grosse Beschleunigung krängt und der Ruderdruck steigt, muss das Gross flacher getrimmt werden:

- Mast: Strut wenig fieren
- Gross: mehr Baumniederholer, mehr Cunningham
- Fock: Holepunkte 1-2cm nach aussen
- Schwert: Achterkante senkrecht

### **Starkwind (Rake 684cm)**

Wenn du den Baum bis über die hintere Ecke hinaus fieren musst ist es Zeit für die tiefste Rakeeinstellung. Ist immer noch zuviel Dampf im Rigg, verstellt man weiter:

- Fockholepunkte weiter nach aussen evtl leicht nach oben, sodass das Gross nur etwa auf den ersten 60cm zurückgewindet wird.

- Mehr Mastbiegung durch mehr Cunningham und weniger Strut. Maximale Mastbiegung ist erreicht, wenn sich vom Baumnock zu den Salingen eine Falte bildet.
- Schwert weiter aufholen
- Benütze den Baumniederholer um das Boot auszubalancieren
- Riggspannung reduzieren

Das Boot, das sich bei sehr viel Wind leicht handhaben lässt, ist schnell! Das Steuern geht leicht, das Schiff gleitet amwind ständig. Verstelle Baumniederholer und Schwert so, dass Du schnelle Fahrt machst ohne zuviel abzufallen. Mehr Baumniederholer und abgesenktes Schwert bringt mehr Höhe, aber zuviel gibt Ruderdruck und das Boot stampft sich fest und benimmt sich wie ein bockiger Esel.

Lässt sich auf deinem Schiff das Mastrake nicht verstellen, ist es am besten, wenn du den Mastfall für Mittelwind (ca. 685cm) fest einstellst und dich auf die anderen Trimmeinrichtungen beschränkst.

Das wäre die Theorie. Jetzt braucht es noch Praxis. Mit vielen Kreuz-Kilometern kannst du ein Gefühl für deinen Fireball entwickeln und mit der Zeit wird dir der richtige Trimm kein Kopfzerbrechen mehr bereiten! Vielleicht helfen dir die Kreuz-Artikel in Gazette 2 und 4/89 deine Amwind-Technik noch zu perfektionieren.

Tim Rush



**Hallwilersee Herbstregatta 10./11. Oktober**

Die Flotte Hallwilersee lädt Euch zum Saisonabschluss und zur Erholung von der SM zur Schwerpunktregatta an unserem See ein. Wir werden dafür sorgen, dass Ihr unvergessliche Stunden bei uns verbringt.

**Was wir garantieren:**

- das komfortabelste Clubhaus der Schweiz
- gemütliches Apres-Segeln am Cheminee
- mindestens 15 Gegner (unsere Flotte)
- leichte Windverhältnisse (keine Rodeos!)
- Gratisunterkunft bei den Fireballseglern am See

**Was wir nur gerüchteweise haben:**

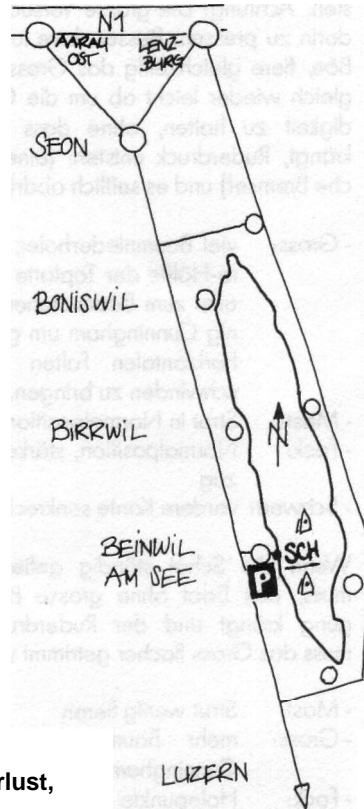
- keinen Wind oder Windhosen
- verbratene Würste (selber schuld)
- schlechtes Komitee (recht hat es aber immer)
- zuwenig Wein (Geld oder Leber)

**Wie Ihr Euch anmelden könnt:**

- bis 12.30 Uhr in Beinwil melden
- Startgeld Fr. 25.-
- bis 13.30 Uhr startklar sein

**Wo Ihr Euch wegen Mastbruch, Vorschoterverlust, Trockendock usw. entschuldigen könnt:**

Thomas Bossard Tel.: 064/ 55 26 39



<b>Regatta</b>	<b>Thalwil</b> Jubiläumsregatta
<b>Datum</b>	7./8. November 1992
<b>Club</b>	SV Thalwil
<b>Klassen</b>	Fireball, Korsar, Laser
<b>Meldeadresse</b>	U. Caspar, Alte Landstr. 109 8804 Au, 01/781 10 60
<b>Meldeschluss</b>	28. Oktober
<b>Nachmeldung</b>	7. November 12.00 h
<b>Meldegeld</b>	Fr. 10.-wievor20Jahren!(+20.-
<b>Liegeplätze</b>	Hafen Thalwil
<b>1. Start</b>	Sa. 13.00 h
<b>letzter Start</b>	So. 14.00 h





**Z 12142** Bopp&Rüst, Holz,  
2 Satz Segel, Blache, Kombi-Trailer  
Preis: Fr. 4900.-

H. Rüegg  
Seestr. 187  
8806 Bäch  
01 784 69 07

**Z 13943** Steinmayer, Epoxi, 1988,  
2 Satz Segel, Mast M3,  
Ober- und Unterblache, Rolli  
auf Ende Saison 92  
Preis: Fr. 8000.-

Markus Hofstetter  
Hauptstr. 48  
8867 Niederumen  
058 34 39 26

**Z 8203** Holz,  
neue Beschläge, 1 Satz Segel,  
Slipwagen, Oberpersenning  
Preisidee: Fr. 1800.-

Markus Moor  
Sonnenhalde  
3116 Kirchdorf  
031 781 01 36

**Z 12624** Eigenbau, Holz,  
Preis nach Vereinbarung, günstig

Daniel Gindraux  
rue de Cerisiers 14  
2023 Gorgier  
038 55 16 90

**Gesucht:** Fireball,  
ev. nur Rumpf,  
Preis bis ca. Fr. 1500.-

Markus Fatzer  
Pestalozzistr. 44  
3007 Bern  
031 45 16 31

## Mannschaftsborse

Wir unternehmen wieder einmal einen Anlauf, eine Mannschaftsbörse zu führen. Als Kupplerin betätigt sich Nicole.

Suchst Du einen Vorschoter oder Steuermann, fest oder nur aushilfsweise, oder möchtest Du dich zur Verfügung stellen?

Dann melde Dich bei:

Nicole Brönnimann  
Bellevuestr. 36  
3073 Gümligen  
(p)031 951 51 84



**AZB**  
**8500 Frauenfeld**

Adressberichtigungen an:  
Swiss Fireball Association  
Tössfeldstr. 61  
8406 Winterthur

Ihr Spezialist  
für sämtliche  
Bootsausrüstungen

*Bootszubehör  
Tafelarbeiten, Sperrisen  
Wasserskis, Kanus, Cat  
Surfsport  
Wassersport- und  
Freizeitbekleidung*

Inhaber Fredy Iseli  
Stöckliweg 15  
CH-3604 Thun  
Tel. 033/36 55 71

**Burger**  **FREDY ISELI**  
**WASSERSPORT THUN**